

Soeben erschienen:

Alfred Bergmann

**Carl August-Bibliographie**

272 Seiten. RM 14.—

Bei den archivalischen Vorarbeiten für die Biographie Carl Augusts von Weimar, die das Carl August-Werk (unternommen vom Thür. Volksbildungsministerium in Verbindung mit der Thür. Histor. Kommission, jetzt geleitet von Prof. Dr. W. Andreas, Heidelberg) krönen soll, ist diese Carl August-Bibliographie entstanden. Sie gliedert sich in drei Gruppen: 1. Carl Augusts eigene Werke — 2. Carl Augusts Briefwechsel — 3. Die Literatur über Carl August vom ersten Gelegenheitsdruck an bis zur jüngsten Veröffentlichung von Wert. Die Bibliographie umfaßt rund 1200 Nummern. Sie wird in gleicher Weise die Forschung des Historikers wie des Literaturhistorikers erleichtern, insbesondere auch den Bibliothekern, Seminaren und anderen wissenschaftlichen Instituten einen Dienst leisten. Die Arbeit ist mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Andreas sowie mit Einleitung und Register versehen und soll allen Gelehrten zugänglich gemacht werden, die sich mit der Geschichte des geistigen Deutschlands und jenes inhaltreichen, weitumspannenden Zeitraumes befassen.

Hanna Jursch

**Schleiermacher  
als Kirchenhistoriker**

110 Seiten. RM 3.—

Der Titel der Schrift kann überraschen; es ist wenig bekannt, daß Schleiermacher sich auch mit der Kirchengeschichte beschäftigt hat. Bei der starken spekulativen Veranlagung dieses großen theologischen und philosophischen Denkers ist mit dieser historischen Beschäftigung sofort ein Aufrollen aller grundlegenden geschichtsphilosophischen Probleme gegeben. Daher schildert das vorliegende Buch zunächst die modernen Bemühungen um das Verständnis von Schleiermachers Geschichtsphilosophie und gibt darauf eine Analyse der geschichtstheoretischen und methodischen Grundlagen der Schleiermacherschen Kirchengeschichte. Hervorgehoben seien die Erörterungen über Individuum und Masse, über die Lehre vom Verstehen und von der Kritik, über die verschiedenen historischen Methoden, über das Periodisierungsproblem und über Schleiermachers historische Diktion.

Hildegard Seikat

**Die Romankunst Disraelis**

(Forschungen zur englischen Philologie.)

Herausgegeben von S. M. Flasdieck, S. 3)

78 Seiten. RM 3.50

Diese Arbeit will einem fühlbaren Mangel abhelfen: Lagen auch bisher bereits nicht wenige Veröffentlichungen, meist Einzeluntersuchungen, über das literarische Schaffen des englischen Staatsmannes vor, so vermied man doch die umfassende kritische Betrachtung der künstlerisch-technischen Eigenart des Romanwerkes Disraelis in der Gesamtschau. Die Verfasserin ist sich bei dieser Aufgabe der Problematik voll bewußt, die sich aus dem literarischen Geschmackswechsel ergibt. Unter gründlicher Ausschöpfung sämtlicher Romane unterzieht sie nicht nur die einzelnen Elemente künstlerischer Gestaltung, wie sie bei Disraeli Verwendung finden, einer eingehenden Prüfung, sie versucht auch immer wieder Querverbindungen zwischen der künstlerischen und menschlich-beruflichen Entwicklung Disraelis freizulegen. Im letzten entscheidend für die künstlerische Wertung der einzelnen Romane wie des Gesamtwerkens Disraelis überhaupt kann dabei stets nur die Frage sein, ob und wie weit der Autor eine der Idee angemessene Form finden kann. Es ergibt sich, daß nur wenige frühe Werke dieser Forderung nach innerem Zusammenstimmen von „Gehalt und Gestalt“ gerecht werden. Nur wo die vorwiegend intellektuelle Begabung Disraelis wesensgemäß Aufgaben findet, in scharf beobachteten Milieu- und Detailschilderungen, kommt es zu beachtlichen Einzelleistungen.

Louis W. Chappell

**John Henry**

A Folk-Lore Study

144 Seiten. RM 6.—

Über John Henry, eine dem Robin Hood ähnliche populäre Figur des amerikanischen Südens, ist viel geschrieben worden. Dieses Buch steht im bewußten Gegensatz zu allen anderen Arbeiten, da der Verfasser eine objektive Behandlung, keine mythische Darstellung versucht. Interessenten sind Folkloristen und Anglisten.

②

Verlag der Frommannschen Buchhandlung Walter Biedermann / Jena

Soeben erschienen

in künstlerischem Farbendruck:

**HUBER-SULZEMOOS**

Gemäldekarten Serie 12

6 Darstellungen. / 1 Serie RM 1.08

Verlag Bernhard Huber, München, Josefsplatz 3

**Die Bibliothek des Börsenvereins**

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

B. G. Teubner, Leipzig/Berlin

Berichtigung!

Im Inserat „Neuigkeiten“ in Nr. 162 vom 15. VII. 1933, Seite 3251, muss es richtig heißen:

**Dokumente zur Weltpolitik der Nachkriegszeit.**

Eine Quellensammlung für den akademischen Unterricht und die politische Praxis. In Gemeinschaft mit W. Bertram hrsg. von Prof. Dr. O. Hoetzsch.

**Südosteuropa und Naher Orient.** (Heft 7.) Kart. RM 4.—

Die von dem bekannten Berliner Professor O. Hoetzsch herausgegebene Quellensammlung usw. . . . .

(nicht Hontzsch, wie irrtümlich gedruckt).

[Red.]